



## **Kompetenzorientierte Studienganggestaltung in der Curriculumwerkstatt „Kompetenz- und Lernergebnisorientierung als Grundlage von Anerkennung und Anrechnung“**

Webseminar | HRK MODUS 6.5.2021

07.05.2021

Seite: 1

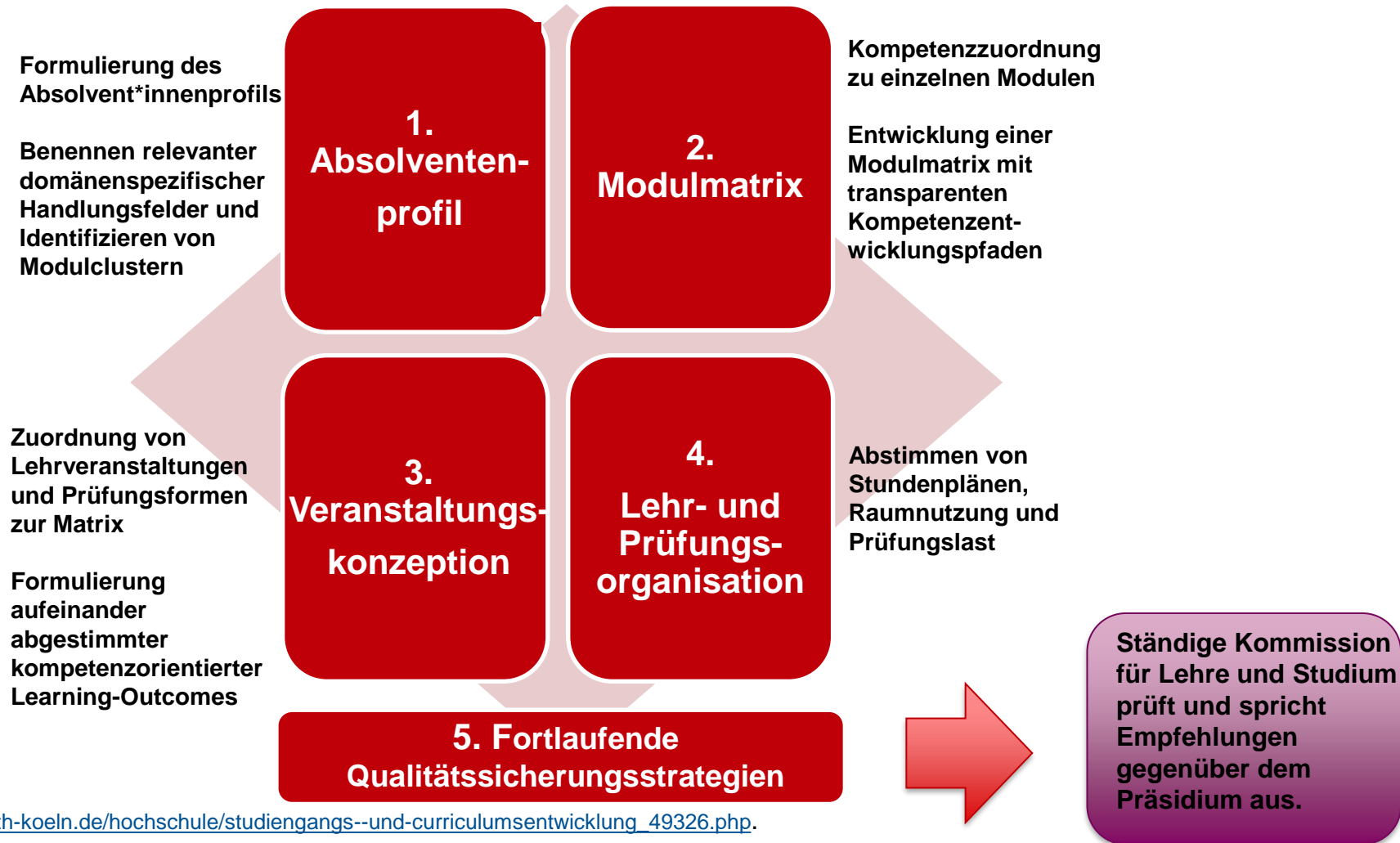
Dr. Birgit Szczyrba  
Leiterin Hochschuldidaktik  
ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

**Technology**  
**Arts Sciences**  
**TH Köln**

## 10 Minuten | 2 Fragen:

- Wie gelingt es an der TH Köln, Studiengänge bzw. Curricula kompetenzorientiert zu gestalten?
- Wie beeinflusst die Gestaltung der Studiengänge die Anerkennungspraxis an der TH Köln?

# Learning-Outcome-Orientierung in der Curriculumwerkstatt



[https://www.th-koeln.de/hochschule/studiengang--und-curriculumsentwicklung\\_49326.php](https://www.th-koeln.de/hochschule/studiengang--und-curriculumsentwicklung_49326.php)

# Zuordnung der Learning-Outcomes zu kognitiven Taxonomiestufen nach Bloom

Level

6

**Bewerten:** Komplexe Vorgänge entwerfen und mit soliden Kriterien bewerten

5

**Synthetisieren:** Neue Hypothesen, Pläne, Programme entwickeln

4

**Analysieren:** Elemente in einer neuen Struktur oder Beziehung kombinieren

3

**Anwenden:** Wissen in einen Kontext übertragen

2

**Verstehen:** Wissen in eigenen Worten erklären

1

**Erinnern:** Begriffe, Fakten, Formeln reproduzieren

Rekonstruieren

Reorganisieren

Reproduzieren

# Formulierungsqualität von Learning-Outcomes

Reis, O. (2013): Hochschuldidaktische Herausforderung an die Rechtswissenschaft. In: *Zeitschrift für Didaktik der Rechtswissenschaft*, S. 21–43. Verfügbar unter [http://www.zdrw.nomos.de/fileadmin/zdrw/doc/2013/Aufsatz\\_ZDRW\\_13\\_01\\_01.pdf](http://www.zdrw.nomos.de/fileadmin/zdrw/doc/2013/Aufsatz_ZDRW_13_01_01.pdf)

## Leaning-Outcomes enthalten

- 1) eine klar erkennbar handelnde lernende Person („Formulierung aus Lernendenperspektive“),
- 2) eine konkrete Handlung,
- 3) die Verwendung von Verben äußerer Sichtbarkeit,
- 4) eine Operationalisierbarkeit / Überprüfbarkeit sowie
- 5) die Formulierung realistischer Anforderungen

### Beispiele für die Formulierung von Learning-Outcomes:

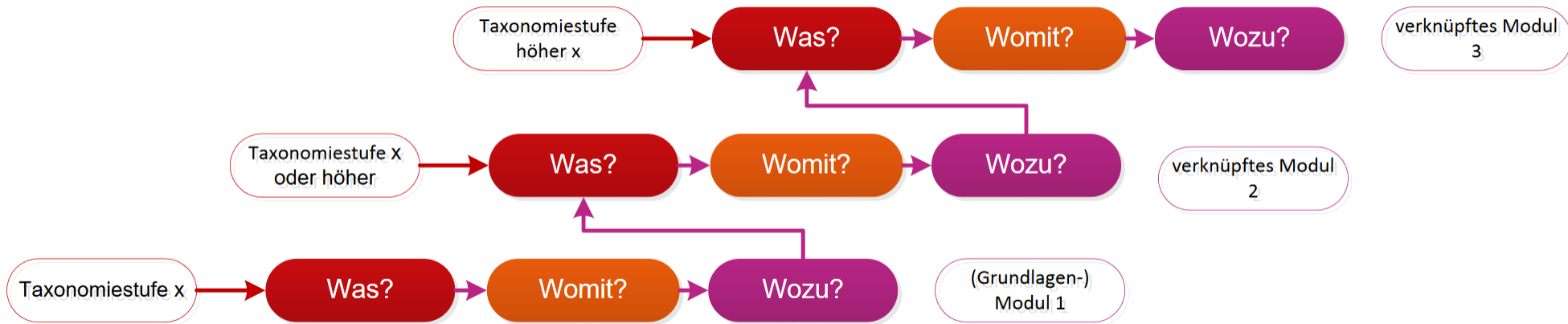
[https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/steckbrief\\_learning\\_outcomes.pdf](https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/steckbrief_learning_outcomes.pdf)  
[https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/learning\\_outcomes\\_fachspezifisch\\_formuliert.pdf](https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/learning_outcomes_fachspezifisch_formuliert.pdf)

### Weitere Handreichungen:

[https://www.th-koeln.de/hochschule/lehre-a-z\\_48175.php#](https://www.th-koeln.de/hochschule/lehre-a-z_48175.php#)

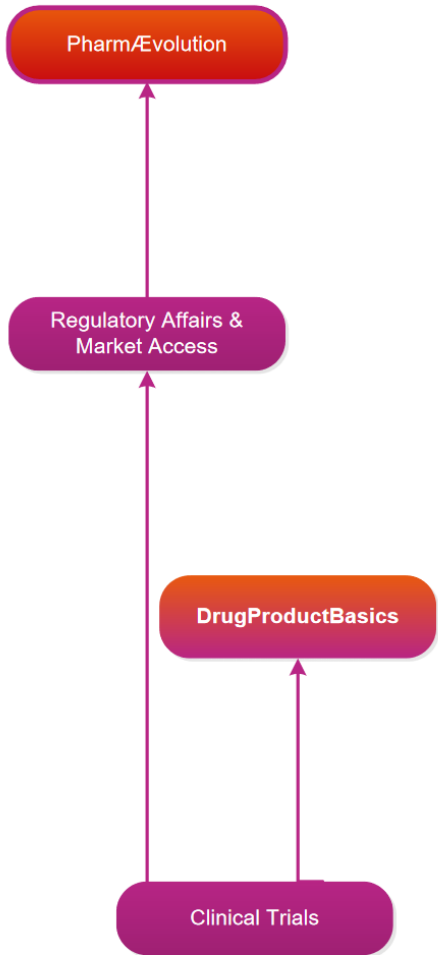
# Formulierungsstruktur und Kompetenzentwicklungspfade durch verknüpfte Learning-Outcomes

Böhler & Schiffter-Weinle (2018). Hochschulpolitische Forderungen in die Logik des Hochschulsystems integrieren – Aufgaben der Hochschuldidaktik am Beispiel des HQR 2017. Verfügbar: [https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/nachricht\\_dghd\\_bohler.pdf](https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/nachricht_dghd_bohler.pdf)



Die Studierenden können (WAS), indem sie (WOMIT), um später (WOZU).

# Aufsteigende Taxonomiestufen mit der WAS-WOMIT-WOZU-Struktur (Bsp. BA-Studiengang Pharmazeutische Chemie)



Was? Die Studierenden...	Womit?	Wozu?	Taxonomie-stufe
können die <b>Entwicklungsstufen eines Arzneimittels</b> und die Interdependenzen der beteiligten Fachdisziplinen, vom Wirkstoff bis zur Marktreife, <b>eigenständig, mitverantwortlich und ethisch fundiert gestalten</b> ,	indem sie hierzu erworbene Kompetenzen in den Bereichen Drug Substance, Drug Product und Regulatory & Value anwenden und Entscheidungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im simulierten Wettbewerbsumfeld und anhand projektorientierter Teamarbeit treffen,	um eine <b>professionelle Tätigkeit entlang der Wertschöpfungskette der „Entwicklung und Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“ verantwortlich auszuüben.</b>	6
können <b>ausgewählte Elemente der klinischen Entwicklung, wissenschaftlichen Bewertung</b> (Zulassung, Preisbildung) und Vermarktung von neuen Pharmaprodukten in Europa (und anderen pharmazeutischen Märkten) <b>begründet bewerten</b> und Evidenzoptimierungen ableiten,	indem sie fachspezifische Nomenklatur, Methodik und Handlungslogik anwenden sowie in projektorientierter Teamarbeit Quellen recherchieren und anhand fachspezifischer Arbeitssystematiken (Prozessanalyse Zulassung/ Preisbildung/ Vermarktung) prüfen,	um zukünftig auch ihnen unbekannte, andere Elemente begründet zu bewerten, zu optimieren und <b>Prozesse der klinischen Entwicklung, wissenschaftlichen Bewertung und Vermarktung von neuen Pharmaprodukten mitverantwortlich und eigenständig zu gestalten.</b>	5
können eine <b>klinische Studie theoriegeleitet designen</b> (planen, durchführen, dokumentieren, auswerten) und eine geeignete Arzneiform für den zugrundeliegenden Arzneistoff im Therapiegebiet spezifizieren,	indem sie erworbene Kompetenzen der pharmazeutischen Technologie, der pharmazeutischen Analytik und der begründeten Bewertung von Arzneimittelstudien anwenden,	um zukünftig Wirksamkeit und Sicherheit eines Arzneimittels zu prüfen und seine Qualität zu sichern.	5
können – unter Berücksichtigung der komplexen Steuerbarkeit von Arzneimitteltherapie – klinische (Arzneimittel)studien – deren Planung, Durchführung, Auswertung und Ergebnisinterpretation – begründet bewerten,	indem sie fachspezifische Nomenklatur, Methodik und Handlungslogik anwenden sowie in projektorientierter Teamarbeit Quellen recherchieren und anhand fachspezifischer Arbeitssystematiken (Designschema, Ergebnisinterpretation, Verzerrungspotenzial) prüfen,	um zukünftig auch ihnen <b>unbekannte, komplexe klinische (Arzneimittel)studien begründet zu bewerten und auch selbst zu designen.</b>	4

# Monitoring der Orientierung an Learning-Outcomes

## VORHER

Ständige Kommission für Lehre und Studium prüft und spricht in der Regel Empfehlungen zur Überarbeitung aus.

Die Kommission prüft die Stimmigkeit der Taxonomiestufen und Learning-Outcomes im Abgleich mit dem Absolventenprofil. Bei Unstimmigkeit hat das Studiengangteam Gelegenheit zur Überarbeitung, auf Wunsch mit dem ZLE. Erst nach Überarbeitung werden Studiengangbeschreibung und Modulhandbuch an das Präsidium weitergegeben.

[https://www.th-koeln.de/hochschule/studiengangsentwicklung\\_53556.php](https://www.th-koeln.de/hochschule/studiengangsentwicklung_53556.php)

## NACHHER

Qualitäts-  
sicherung

Überprüfung der Zielerreichung und Ableitung von Studienreformaßnahmen (jährlich)

Überprüfung der Zielerreichung im Fakultätengespräch mit dem Präsidium anhand des Qualitätsberichts (alle zwei Jahre)



# Austauschforum



## Leitender Grundsatz

Leitend für die Anerkennung soll die Frage sein, ob die antragstellenden Studierenden mit der Anerkennung erfolgreich (weiter-) studieren können. D.h., die TH Köln befürwortet grundsätzlich eine flexible Vorgehensweise. <https://www.th-koeln.de/anerkennung>

**Beweislast: Professor:innen müssen deutlich machen, was die Weiterführung des Studienverlaufs gefährdet.**

# Zentrale Größen: Learning-Outcomes und Taxonomiestufen

## Beispiel Ablehnung:

Titel und Inhalt eines Moduls sind gleich. Aber...

...eine Prüfung ergibt, dass in dem Modul ausschließlich Wissensdarstellung erfolgte, die Studierenden also auf Taxonomiestufe 1 oder 2 (Wissen/Verstehen) getestet wurden.

Der Studienverlauf an der TH Köln ist also gefährdet, weil im betreffenden Studiengang prototypisches Verhalten (Taxonomiestufe 5/6) gefordert wird.

Eine abweichende Zahl von ECTS ist allenfalls ein Indikator für ein grundlegend anderes Lernergebnis, nicht aber automatisch Ablehnungsgrund.

**Danke für Ihre  
Fragen und Ihr  
Feedback!**

[birgit.szczyrba@th-koeln.de](mailto:birgit.szczyrba@th-koeln.de)

